

Fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe

der

Eisenbahn Pilsen-Priesen (Komotau).

Die, schon seit dem Jahre 1870 in Angriff genommene, spätestens im Anfang des Jahres 1873 zur vollständigen Eröffnung gelangende Eisenbahn **Pilsen-Priesen** ist bestimmt, theils den reichen Landstrich Böhmens, welcher durch die Eisenbahnlinien Prag-Komotau-Eger nördlich und Prag-Pilsen-Eger südlich begrenzt ist, für den Eisenbahnverkehr aufzuschließen, theils als kürzestes Verbindungsglied zwischen den zahlreichen Schienenwegen zu dienen, welche einerseits in Komotau und Dur, andererseits in Pilsen zusammentreffen.

Die inneren Verhältnisse dieser Linie sind einer raschen und bedeutenden Entwicklung im höchsten Grade günstig. An drei Punkten, in **Dur**, in **Brüx** und in **Priesen (Komotau)** mündet die Bahn in dem umfangreichsten und in kurzer Zeit zu einer früher ungeahnten Bedeutung gelangten **Kohlenbecken** Böhmens aus. Bei **Saaz** durchschneidet dieselbe einen, durch die ergiebige **Production seines Bodens** weithin berühmten Theil Böhmens, südlich davon tritt sie nahe an das **Makoniger Kohlengebiet** heran, findet bei **Platz** und **Tremosna** eine, in stetiger Ausdehnung begriffene **Zucker- und Eisenindustrie**, schließt einen wegen Mangel an Absatzwegen bisher fast ungenutzt gebliebenen Theil des **Pilsener Kohlenbeckens** (Production im Jahre 1870 circa 13,000,000 Centner) auf und tritt an ihrem südlichen Ausgangspuncte mit der blühenden **Industrie des Pilsener Kreises** in Berührung.

An ihren vier Endstationen steht die Bahn in directer Verbindung mit der

Franz-Josephbahn (Pilsen-Eger und Pilsen-Wien),
Böhmischen Westbahn (Pilsen-Prag und Pilsen-Regensburg),
Buschthetrader Bahn (Komotau-Eger, Komotau-Annaberg, Komotau-Chemnitz und Komotau-Prag),
Aussig-Teplitzer Bahn (Komotau-Aussig),
Dur-Bodenbacher Bahn,
Prag-Duxer Bahn

und wird ohne Zweifel aus diesen Verbindungen nicht nur ein bedeutendes Frachtquantum für den Localverkehr, sondern auch einen wesentlichen Antheil an dem Durchgangsverkehr gewinnen.

Hin- und Rückfracht werden, in südlicher Richtung durch den Kohlentransport nach Böhmen, Ober- und Nieder-Oesterreich und Süddeutschland und in nördlicher Richtung durch den Producten- und Holzabsatz in ein, voraussichtlich gleichartiges Verhältniß gebracht werden, — ein Vorzug, welchen wenige Kohlenbahnen mit ihr theilen. Für die Ausdehnung des Kohlenabsatzes nach Süden hin spricht der Umstand, daß die Böhmische Westbahn im Jahre 1870 etwa 8¹/₂ Millionen Centner transportirt hat, für die Productionsfähigkeit des Aussig-Teplitzer Beckens die, im Jahre 1871 auf 30 Millionen Centner gestiegene Verfrachtung.

Der Bau der 22¹/₂ Meilen langen Bahn ist fast zur Hälfte vollendet und das bereits begebene Actiencapital der Gesellschaft von 9,000,000 Fl. darauf verwendet.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres werden die nördlichen Strecken: Dur-Saaz und Brüx-Saaz dem Verkehr übergeben werden.

Zur Vollendung der Linie ist die, gegenwärtig durch die unterzeichnete Anstalt zur Auflage gelangende, von ihr übernommene Anleihe von 8,000,000 Thaler bestimmt.

Diese Anleihe genießt die Priorität vor allen übrigen, auf das bezeichnete Bahnetz etwa später für Schleppbahnen, Vermehrung der Betriebsmittel u. s. w. aufzunehmenden Anleihen. Die Steuerfreiheit ist ihr durch die Gesellschaft vertragsmäßig gewährleistet.

Die Zahlung der Zinsen und der ausgelosten Obligationen erfolgt durch die Gesellschaft abzugsfrei in Silber in Berlin, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart und Prag.

Die Tilgung der Anleihe auf Verloosung und Rückzahlung zum Nominalwerth beginnt im Jahre 1876 und wird spätestens im Jahre 1925 vollendet sein.

Leipzig, den 18. Februar 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.